

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	16
Langfristige Wachstumszyklen, Auf- und Abstiege von Nationen und Staaten <i>Geo-struktureller Wandel und die erneute Zeitenwende im 21. Jahrhundert</i>	
1. Langfristige kontinentale Aufstiegs-Abstiegs-Konstellationen	16
2. Aufstiege und Abstiege: Das alte China, europäischer Kolonialismus, US-Weltherrschaft und das neue China Die Vorgeschichte: Multiple »Wiegen der Menschheit« – Ostafrika, Südostasien ... (26); Die Frühgeschichte: Die Herausbildung der chinesischen Hochkultur und des chinesischen Staates seit der Jungsteinzeit (32); Die zentralen Bewegungen: Ethnien, Wanderungen und multiethnische Reiche – und die Entstehung der Alten Seidenstraßen (38); 2.200 Jahre einheitlicher chinesischer Großstaat, 450 Jahre europäischer Kolonialismus, 75 Jahre US- Hegemonie – und Chinas Wiederaufstieg (51)	26
Teil I	56
Alte Normalität: China über 2.000 Jahre lang ein Zentrum Eurasiens <i>Soziale, ökonomische, technologische, kulturelle und staatliche Beson- derheiten – Größe, Niedergang und das Jahrhundert der Demütigung</i>	
1. Erfolgsfaktoren in Gesellschaft, Technologie, Ethik, Staat und internationalen Beziehungen »Ethnien«, »Minderheiten« und »chinesische Nation« (57); Die chinesische Schrift als Stabilisator und Stifter nationaler Identität (58); Philosophisch-	56

politische Diskurse und Kämpfe (58); Wissenschafts- und Technikvorsprünge Chinas – ein Aufschlag (59); Das Beispiel Schiffbau und Navigation: Die großen See-Expeditionen (63); Kein Kolonialismus (64); Hintergrund 1: Keine Sklavenhaltergesellschaft und kein feudales Leibeigentum, ethischer (konfuzianischer) Beamtenstaat und die Rationalität der Wasserbewirtschaftung (65); Hintergrund 2: Selbständige Bauern als soziale Basis der chinesischen Geschichte (67); China als ein Zentrum der antiken, mittelalterlichen und neuzeitlichen Welt (69)

- | | |
|---|----|
| 2. Naturkatastrophen, Rückzug und Machtverfall – Europas kolonialer Überfall, Verwüstung und Technologieklaue | 70 |
| 3. Das Jahrhundert der Demütigung | 75 |
| 4. Wiederaufstieg und neues Geschichtsbewusstsein in China | 80 |
| 5. Ausblick: Der »nicht-normale« Wiederaufstieg Chinas als Wiederherstellung der globalen historischen Normalität | 85 |

Teil II	90
---------	----

Wie gelang dem Westen der Aufstieg zur globalen Herrschaft?

- | | |
|--|-----|
| 1. Der Aufstieg Englands: »Bauernlegen«, »Freihandel« und koloniale Plünderung | 91 |
| 2. Aufholprozess und Aufstieg Preußens: Militarismus und Erziehungsdiktatur, Schutzzölle und Industriepolitik gegen englischen »Freihandel« | 96 |
| 3. Spätstart und wiederholte Aufholprozesse in Japan: Zwangsöffnung, Gottkaisertum, Rassismus und Militarismus – Technikimitation und moderne Industriepolitik | 99 |
| 4. Die ostasiatischen »kleinen Tiger«: »Gesteuerte Demokratie« und Niedriglöhne, Technikimitation und Industriepolitik | 108 |

5. Exkurs: Der Nachhol- und Aufstiegsprozess der Sowjetunion: Soziale Mobilisierung, Entwicklungsdiktatur und Ressourcenreichtum	111
6. Aufstieg der USA zur Weltherrschaft: Kontinentale Eroberung und Genozid, Wissensimport, Militarismus und Imperium	124
7. Quintessenz: Wie also gelangen Aufstiegsprozesse?	137
8. »Kicking away the ladder«: Reaktion des westlichen Hegemonialsystems auf weitere Aufsteiger Die Leiter wegtreten ... (143); »Bad Samaritans« (145); Gescheiterte Aufholprozesse: Kaum noch Aufstiege unter dem neoliberalen Hegemon (147); Zwangsgeöffnete und abhängige Länder: Nationale Oligarchien, Desinvestition und »Middle-Income Traps« (148); Erneute Aufbrüche: China und neue Konstellationen (152)	143
Teil III	154
Neue alte historische Normalität: Der Wiederaufstieg Chinas zur Nummer eins – Warum und wie?	
1. Der Wiederaufstieg ist alles andere als selbstverständlich: Nationale Kräftermobilisierung und Stabilisierung »Kaltstart« aus dem Nichts, Abhängigkeit vom Westen und die großen Krisen (154); Die Kraft des geschichtlichen Erbes und die Kraft von Multikulti (157); Reform und Öffnung, 30 Jahre »Wilder Osten«, riskanter Aufstieg – und die gelungene Stabilisierung (159); Die Neue Normalität aufhalten? Immer höhere Kampfkosten für den Westen (160); China kann Marktwirtschaft: Ein »Developmental and Entrepreneurial State« in sozialistischer Perspektive (163)	154
2. China im Kreis der »Marktwirtschaften«	167
3. Marktpolitik im neoliberalen Finanzkapitalismus und in der Sozialismus-Perspektive Chinas Was sind, wie funktionieren und wie degenerieren »Märkte«? (170); Märkte als Hilfsinstrumente zur Lösung ökonomischer und gesellschaftlicher Probleme (174); Gestaltung von Rahmenbedingungen für effektivere und agilere	170

	Märkte – Märkte in der chinesischen Mobilisierungs-Planung (179); Beispiel: Märkte und Marktpolitik unter »Corona« (184)	
4.	Wie China mit regulierter Marktwirtschaft seine Produktivkräfte entwickelt: Chinas regulierte UND agile Märkte The long and winding road... (185); Experimentieren und Lernen in China (185); Glaubwürdigkeit und Vertrauen, Moral und Verhaltensweisen, Korruptionsbeseitigung und Sozialkredit (187); Chinas diverse instrumentelle Marktwirtschaft (190); Auslaufmodell »Neoliberalismus«, Experimentierfeld China... (192); Aufstieg und Abstieg: Beißreflexe, Neo-Hegemonie und Militärisch-Industriell-Medial-Akademischer Komplex ... oder ein vernünftiger Systemwettbewerb? (194)	185
5.	Vom armen Entwicklungsland zu »bescheidenem Wohlstand« – Und mit »mittlerem« Pro-Kopf-Einkommen zur Nummer eins »gehebelt« Wirtschaftlicher Aufstieg (198); Noch Schwellenland und schon »systemischer Rivale«? (203); »Inkommensurabilität«: Überholen ohne einzuholen (205)	198
6.	Ausblick »Der friedliche Aufstieg der VR China« (206); »Warum China weiter aufsteigen wird« (209); Die »Große Divergenz« (214)	206
	Eine Bilanz	219
	Der Weg zur Aufstiegs-Abstiegs-Konstellation des 21. Jahrhunderts – Und wie weiter?	
	Aufstieg 1: Von Chinas Frühgeschichte bis zur Neuzeit – Die alte historische Normalität (219); Aufstieg 2: Europäer und Angelsachsen etablieren eine Weltherrschaft (222); Aufstiegsverhinderung: »Kicking away the ladder« (224); Wiederaufstieg: Das endgültige Ende des Jahrhunderts der Demütigung (225); Der leise, aber unaufhaltsame Wiederaufstieg Chinas und Südostasiens (227); Die Aufstiegs-Abstiegs-Konstellation des 21. Jahrhunderts (228); Wie weiter? Aussichten auf unser Jahrzehnt ... (234)	
	Anmerkungen / Endnoten	242
	Ausgewählte Literatur	264